

Ausstellung zum Thema Tod

Marktl. Eine Ausstellung zum Thema Tod und Trauer aus theologischer, psychologischer und historischer Sicht unter dem Titel „So war und ist es mit dem Tod“ ist vom 10. März bis 2. April im Info- und Begegnungszentrum im Foyer des Bürgerhauses zu sehen.

Die Ausstellung der Pfarrkirchener Initiatorin und Autorin Eva Maria Popp in Zusammenarbeit mit der Tourismus und Begegnung Marktl-GmbH (TBM) richtet sich an Kinder und Erwachsene und ist mit einem Rahmenprogramm aus Vorträgen mit namhaften Autoren, Fortbildung für Lehrer und Erzieher, Theaterstücken, Musik, Mitmachstücken und Clownauftritten verbunden. Gezeigt werden interessante Exponate aus längst vergangenen Tagen aus der Sammlung von Dr. Rockinger.

Die Zeit um die Karwoche wurde bewusst gewählt, um die Menschen – besonders Kinder – unverkrampft für das Thema Tod zu sensibilisieren und behutsam heranzuführen. Die Karwoche ist für viele Christen ein Zeichen der Vergänglichkeit, aber auch Symbol für die Hoffnung auf Auferstehung und ein Wiedersehen im Jenseits.

Gehörte der natürliche Umgang mit dem Tod bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts zu einer Selbstverständlichkeit, wird er seit ein paar Jahrzehnten immer mehr verdrängt. Die Ausstellung hat nun die Enttabuisierung des heiklen Themas Tod zum Ziel.

Eröffnet werden die Ausstellung und der Veranstaltungsreigen am Freitag, 10. März, um 19.30 Uhr im Foyer des Bürgerhauses durch Eva Maria Popp, Bürgermeister Hubert Gschwendtner und TBM-Geschäftsführer Stefan König. Der bekannte Sterbeforscher und Buchautor Bernard Jakoby liest aus dem neuen Kinderbuch „Georgs Reise zu Gott“, das auf der Ausstellung zum ersten Mal präsentiert wird. Einen Tag später gibt es um 19 Uhr einen Vortrag unter dem Titel „Wie Kinder den Tod erleben“ mit Eva Maria Popp und Bernard Jakoby. Am 31. März ist eine Fortbildung für Lehrer und Erzieher zum Thema „Gemeinsam auf dem

Trauerweg“ angesagt. Am 18. und 25. März, steht jeweils um 10 Uhr ein Mitmachstück mit dem Clown Johannes Schücher, der Musiktherapeutin Angelika Kreutzer und der Katechetin Gudrun Richter-Förtsch auf dem Programm. Schauspielerin Josepha Sem spielt am 25. März um 14.30 Uhr die Geschichte aus Eva Maria Popp's Buch „Tim verliert seinen Freund“ in Form eines Theaterstücks. Jojo der Clown lädt am 18., 20., 25. März und 1. April jeweils um 14.30 Uhr ein, aus Trauer und Verlust zu Fröhlichkeit und Lebensfreude zu kommen.

An den meisten Ausstellungstagen ist die Musiktherapeutin Angelika Kreutzer nachmittags ab 14.30 Uhr zugegen, um mit schönen Klängen und Farben die Gefühle anzusprechen. Kindergärten und Schulen bekommen auf Wunsch Extratermine und können die Mitmachstücke und Workshops auch in ihren Einrichtungen durchführen lassen. Geöffnet ist die Ausstellung sieben Tage in der Woche von 10 bis 16 Uhr. – mk

Nähere Infos gibt es im Internet unter „www.sinnvolltrauern.de“ und unter ☎ 08561/238515, ebenso im Info- und Begegnungszentrum im Bürgerhaus täglich von 10 bis 16 Uhr und unter ☎ 08678/74880.

Freistaat fördert Kinderbetreuung

Altötting. 233 Kinder unter drei Jahren werden im Landkreis derzeit in Kinderkrippen, Kindergärten und in Tagespflege betreut. Mehrere Gemeinden denken derzeit außerdem über die Schaffung neuer Betreuungsplätze für unter Dreijährige nach. Mit der Veröffentlichung der Förderrichtlinien zum vom Bund aufgelegten Sonderprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ haben die Gemeinden nun Planungssicherheit. Der Freistaat Bayern stockt die vom Bund bis 2013 bereit gestellten 2,15 Milliarden Euro für Investitionskosten noch einmal um 100 Millionen Euro auf. Zusätzlich beabsichtigt der Freistaat, dieses bay. Sonderprogramm längstens bis 2013 fortzusetzen, teilt MdL Ingrid Heckner mit. – red